

SWR2 FORUM BUCH

VOM 06.11.2011 (17:05 – 18:00)

Redaktion/Moderation: Katharina Borchardt

Mit neuen Büchern von: Ngugi wa Thiong' o, Mansura Eseddin, Chirikure Chirikure, Manfred Loimeier, Deon Meyer, Alain Mabanckou

Gespräch:

Ngugi wa Thiong' o: "Herr der Krähen"
Aus dem Englischen von Thomas Brückner
Verlag A1
29,90 Euro
(Moderatorin im Gespräch mit Dina Netz)

Besprechung:

Mansura Eseddin: "Hinter dem Paradies"
Aus dem Arabischen von Hartmut Fähndrich
Unionsverlag
19,90 Euro
(Rezensent: Kersten Knipp)

Lesung:

Chirikure Chirikure: "Aussicht auf eigene Schatten"
Gedichtband mit CD
Aus dem Englischen von Sylvia Geist
Verlag Das Wunderhorn
18,90 Euro
(Es liest: Chirikure Chirikure)

Buchtip

Manfred Loimeier: "Africando. Literarische Reisen durch einen Kontinent"
Verlag Brandes & Apsel
19,90 Euro
(Buchtip der Moderatorin)

Gespräch:

Deon Meyer: "Rote Spur"

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Aus dem Afrikaans von Stefanie Schäfer
Verlag Rütten & Loening
19,99 Euro
(Moderatorin im Gespräch mit Thomas Wörtche)

Besprechung:

Alain Mabanckou: "Stachelschweins Memoiren"
Aus dem Französischen von Holger Fock und Sabine Müller
Verlag Liebeskind
18,90 Euro
(Rezensentin: Gaby Mayr)

Von Kersten Knipp

AUTOR 1:

Ein Dorf im ägyptischen Nildelta, irgendwann nach der Jahrtausendwende. Die junge Salma kehrt zurück an den Ort ihrer Jugend. Das „weiße Haus“ steht hier, die große Familienvilla, in der sie mit ihren Geschwistern aufwuchs und eine zumindest materiell sorglose Jugend verbrachte, während derer sich entwickelte, sich bildete, lesen und schreiben lernte – was für Mädchen, die in den 80er Jahren auf dem Land aufwachsen, alles andere als eine Selbstverständlichkeit war. Doch nun steht das Haus fast leer, nur ihre Mutter und eine Tante leben noch hier; ihr Vater ist vor einem Jahr gestorben. So ist sie überwiegend allein, begibt sich in eine Einsamkeit, die nicht ohne Gefahren ist.

ZITAT 1:

Mit geschlossenen Augen blieb sie liegen und ließ ihr Leben an sich vorüberziehen. Nein, da war kein Verbrechen. Gott sei gedankt! Dieses bittere Schuldgefühl hatte seine Wurzel nicht in ihrem wirklichen Leben. Doch ihre Verwirrtheit legte sich nicht. Sie kannte das: Wieder einmal hatte die Traumwelt die Oberhand über ihr wirkliches Leben gewonnen. Wieder einmal war sie aus der Realität herausgetreten und so tief in den Halluzinationen und Wirrungen des Traums versunken, dass Wahn und Wirklichkeit ununterscheidbar wurden.

AUTOR 2:

Schuldgefühle, hervorgerufen durch unbewältigte Konflikte. Zu ihnen gehört die kaum merklich verlaufene Entfremdung von ihrer in unentwegte religiöse Frömmerei abgedrifteten Schwester Hijam wie auch und vor allem von Gamila, ihrer einst besten Freundin. Gamila war die Tochter eines Arbeiters, der in Diensten von Salmas zu Wohlstand gekommener Familie stand. Denn Ende der 70 Jahre hatte Salmas Vater die Zeichen der Zeit erkannt und eine Ziegelei eröffnet – die erste ihrer Art, der viele weitere folgten. Der Abbau der lehmigen Erde des Nildeltas verursachte erhebliche Umweltschäden: der Boden trocknete aus, die Fläche verwandelte sich in Ödland. Viel dramatischer aber waren die vielen Todesfälle: Die Arbeiter waren den Umgang mit den

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Maschinen noch nicht gewohnt und missachteten die Sicherheitsvorkehrungen. Auch Gamilas Vater starb. Seine langen Kleider gerieten in die eisernen Fängen einer Erdmischmaschine, die ihn zu sich heranzog und zermalmte. Der Tod des Vaters ist für Gamila ein Schlüsselerlebnis: Sie will raus aus dem Dorf und schafft es, an der Universität von Kairo zu studieren. Die drei jungen Frauen verarbeiten die Vergangenheit also auf ganz unterschiedliche Art. Mansura Eseddin.

ZUSPIEL1:

Der Roman beschreibt das alltägliche Leben in Ägypten. Natürlich gibt es darin auch eine Reihe von Konflikten, auch innerhalb der Familie. Die beiden Schwestern, die ich porträtiere, sind sehr unterschiedlich: Die eine, Salma, ist liberal. Ihre Schwester Hijam aber hat traditionellere Wertvorstellungen und verurteilt Salmas Lebenswandel. Salma und ihre Freundin Gamila hingegen unterscheiden sich zunächst nicht sonderlich voneinander. Eher könnte man sagen, sie spiegeln sich ineinander. Gamila ist eine starke, freiheitsliebende Person, und was sie sich in den Kopf gesetzt hat, das tut sie auch. Salma aber hat mit den Folgen einer strengen Erziehung zu kämpfen und sieht daher die Vergangenheit recht verzerrt. 0:27 - 2:12

AUTOR 3:

Zu den stärksten Passagen des Romans zählen jene, in denen Mansura Eseddin den wirtschaftlichen Wandel im Nildelta Ende der 1970er Jahre darstellt. Hier entwickelt der Roman konkrete regionale Bezüge: Die Bauern stellen von der Landwirtschaft auf die Produktion von Ziegeln um. Dies beschert manchen Familien großen Reichtum. Doch nach einigen Jahren zeigt sich, dass auch dieser Sektor nicht konkurrenz- und damit auch nicht zukunftsfähig ist. Die Böden sind erschöpft, sie geben nichts mehr her – und das Vermögen vieler Unternehmer zerfällt ebenso schnell wieder, wie es erwirtschaftet worden ist. Salmas Vater hingegen schafft es, sein Unternehmen weiterhin rentabel zu halten. Dies gelingt ihm, indem er, wie es in dem Roman heißt, deutsche Maschinen statt der chinesischen kauft und von roten Ziegeln auf Tonerde umstellt. Damit ist er in der Lage, sein Produkt gegen die immer größere Konkurrenz zu behaupten. In jener Zeit beginnen aber auch die langen Jahre unter Mubarak, in denen der Wandel für viele Menschen zwar eine große Hoffnung, aber kaum jemals konkrete Wirklichkeit ist. Insbesondere die 80er Jahre hat die Erzählerin vor allem als Epoche der Stagnation in Erinnerung.

ZITAT 2:

Was darf man von einem Mädchen der 80er Jahre erwarten? Es gab kein Internet und keine Playstation. Man lebte ohne Google, ohne Disney Channel und Space Town. Wie soll man sich da ein Urteil über die Welt und die Dinge machen? Es gab gerade mal den Atari-Rechner, ... die fantastischen Fünf-Jahres-Pläne, das ständige Gerede von der Infrastruktur, ... und dann noch die Hysterie um die Jahrtausendwende, als ob danach alles anders würde und wir ein neues Leben beginnen könnten, ganz nach dem Muster von: „Schmeißen Sie Ihr altes Bad raus – es ist Zeit für ein neues!“

AUTOR 4:

Wie die Wirtschaft kommt auch die ägyptische Gesellschaft nicht voran. Die Menschen, die Mansura Eseddin porträtiert, nehmen ihr Leben kaum angemessen in die Hand. Salma flüchtet in Depressionen und Phantasien, ihre Schwester in die Religion, andere

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Mitglieder ihrer Familie ziehen sich in die eigenen vier Wände zurück, eine Tante begeht nach einer unehelichen Schwangerschaft sogar Selbstmord. Und so, erklärte Eseddin, ist ihr Roman auch eine Bestandsaufnahme psychologisch-gesellschaftlicher Stagnation.

ZUSPIEL 2:

Die Menschen aber, die sich die Gesellschaft genauer anschauen, erkennen auch ihre Probleme. Es sind Probleme, die sie aus sich selbst heraus kaum zu lösen vermag. Umso mehr leidet die Gesellschaft natürlich an diesen Problemen. In dieser Lage finden sich eine ganze Reihe meiner Protagonisten. Sie versuchen, sich zurechtzufinden in der Welt, scheitern aber an ihren inneren Barrieren, ihren Hemmnissen, die sie abhalten, ihr eigenes Leben zu leben. Die Protagonistin Salma etwa scheitert fast, weil sie zu viel vom Paradies träumt. Das Paradies ist für sie eine Flucht aus dem Leben. Doch dann beginnt sie zu verstehen, dass man das Paradies nur erschaffen kann, indem man sich mit seiner Umwelt auseinandersetzt. 2:13 – 2:42

AUTOR 5:

Und doch, für manche geht es voran – eine Zeitlang zumindest. Salma ist als junge Frau nach Kairo gezogen, hat geheiratet, arbeitet nun in der Literaturredaktion einer Zeitung. Eigene Texte verfasst sie jedoch nicht. Sie begnügt sich damit, die der anderen zu korrigieren. Umso üppiger wuchert hingegen ihre Phantasie, die sie kaum unter Kontrolle bringt, weswegen sie sich einer Psychiaterin anvertraut.

ZITAT 3:

Sehr bald begriff die Frau, dass ihre Patientin über zwei Kunstfiguren sprach, wie sie in ihrem vorgesehen Roman erscheinen sollten, nicht über zwei Personen aus Fleisch und Blut. Natürlich erkannte sie auch, dass das meiste, das Salma aufschrieb, auf ihre Kindheit zurückging und auf zwei Personen aufbaute, nämlich ihrem Vater und Gamila. Ihre Sicht auf Gamila und ihr Bild von sich selbst schienen nicht klar abgegrenzt. ... In einem einzigen Abschnitt konnte sie von der einen zur anderen springen. Einmal erschien ihre Freundin als Verräterin, im Handumdrehen wieder als Opfer. Kurzum, die Psychiaterin wurde immer ratloser.

AUTOR 6:

Erlösung bringt dann aber die Rückkehr an die Stätten der Kindheit. Salma vermag ihre Erinnerungen zu ordnen, auch ihr diffuses Schuldgefühl in den Griff zu bekommen. So nehmen die Erinnerungen wieder Gestalt an. Passagen dieser Erinnerungen werden am Schluss zu Bestandteilen eben jenes Romans, den der Leser in den Händen hält. Er handelt von ganz gewöhnlichen Menschen, der ägyptischen Unter- und Mittelklasse mit ihren großen und kleinen Wünschen, die für sich allein genommen nicht sonderlich aufregend sind. Doch in ihrer Summe ergeben sie die Erwartungen unzähliger Bürger, die normalerweise, jedenfalls bis zum „arabischen Frühling“, kaum gehört wurden.

ZUSPIEL 3:

(Al maudu´a huwa laisa faqat al tuhaqiq hatha al shu´ur di rida wa al aman)

Die Aufgabe des Schriftstellers besteht nicht darin, sich selbst auszudrücken oder sich einen Platz in der Welt zu erobern. Das Schreiben ist ein Beruf, auch eine Verpflichtung zur Hilfe. Durch den Roman kann man denen eine Stimme geben, die an den Rand

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

gedrängt sind. Er wirft Licht auf das Verborgene, leicht Übersehene, und er spricht für die, die sonst keine Stimme haben. Insofern ist die Arbeit des Schriftstellers seine Art, für die Freiheit zu kämpfen. 16:16 – 16:58

AUTOR 7: Mansura Eseddin hat einen Roman geschrieben, den man je nach Geschmack als psychologische Studie oder als hie und da ein wenig larmoyantes Gesellschaftsportrait. Zudem hätte die Autorin auch die Erzählfäden ein wenig straffer in den Händen halten können: Wohl nicht zufällig hängt dem Band ein Personenverzeichnis mit den Namen von 20 Protagonisten an – das ist für die rund 190 Seiten entschieden zu viel. Einige Personen tauchen auf, dann wieder ab, geben sich in kurzen Episoden ein Stelldichein, ohne den Roman doch insgesamt zu bereichern. Unter leicht geänderten Vorzeichen könnte der Roman überall auf der Welt spielen. Zudem hätte man sich in einigen Passagen einen strafferen Erzählstil gewünscht. Hie und da hätte sich in der Übertragung ins Deutsche auch noch ein treffenderes, eleganteres Wort einsetzen lassen.

Von Gaby Mayr

SPRECHERIN Alain Mabanckou - geboren in der Republik Kongo und jetzt unter anderem in Paris zu Hause - landete vorletztes Jahr mit seinem spritzigen Roman "Black Bazar" einen beachtlichen Erfolg in Frankreich. In Deutschland kam seine Geschichte aus dem Milieu afrikanischer Einwanderer in der französischen Hauptstadt ebenfalls gut an - es war Mabanckous erstes Buch in deutscher Übersetzung.

Daraufhin hat sein deutscher Verlag das getan, was Verlage immer tun, wenn eine erste Publikation erfolgreich ist. Flugs wird die Liste früherer Romane des Autors oder der Autorin durchgestöbert und ein älteres Werk veröffentlicht. So gelangte nun auch "Stachelschweins Memoiren" auf den deutschen Markt.

Der Autor aus Kongo-Brazzaville greift darin eine Geschichte auf, die ihm einst seine Mutter erzählte: Ein Stachelschwein verlässt seine Artgenossen und wird ein sogenannter Doppelgänger. Genauer: ein schädlicher Doppelgänger. Während friedliche Doppelgänger einem

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Säugling gleich nach der Geburt durch den Großvater zugeteilt werden und diesem Menschen als eine Art tierischer Schutzengel bis zu seinem Tod beistehen, wird ein schädlicher Doppelgänger erst im Alter von zehn Jahren mit dem Schlucken des Initiationstrunkes und ohne Wissen der Eltern aktiviert. Mabanckous schädlicher Doppelgänger muss fortan die bösen Aufträge seines Herrn erfüllen, bleibt aber Stachelschwein:

ZITATOR "ich gehöre .. zu den *schädlichen Doppelgängern*, wir sind die umtriebigensten, die gefährlichsten, auch die am wenigsten verbreiteten Doppelgänger und ... ganz im Vertrauen kann ich dir sagen, dass ... die Menschenwesen, deren tierische Inkarnation wir dann werden, Gefühle wie Mitleid, Reue, Barmherzigkeit nicht mehr in sich aufkommen lassen (können), sie jonglieren mit der Nacht... ich war selbst lange Zeit der Doppelgänger eines Mannes namens Kibandi, der vorgestern gestorben ist, die meiste Zeit drückte ich mich in der Nähe des Dorfes herum, ich traf diesen Mann immer nur spätnachts, um genaue Anweisungen für die Aufträge entgegenzunehmen, die er mir anvertraute..."

SPRECHERIN Das Stachelschwein erzählt seine Geschichte einem Baobab, jenem riesigen, uralten Baum, unter dem traditionell die Dorfältesten zusammenkamen, um Entscheidungen für ihre Gemeinschaft zu treffen. Das Stachel bewehrte Tier legt eine Art Lebensbeichte ab - denn als schädlicher Doppelgänger hat es im Auftrag seines Herrn hundert Menschen getötet. Jetzt, nach dem Tod von Kibandi, wo es mit ihm als Doppelgänger eigentlich auch zu Ende gehen sollte, plagt es sein Gewissen. Am meisten quält das Stachelschwein, dass es sogar einen Säugling tötete, weil dessen Vater seine Schulden bei Kibandi nicht beglich:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

ZITATOR "die Wut meines Herrn war meine eigene geworden, als ob Youla mir das Geld schuldete, und ich sah nicht mehr, dass das Wesen vor mir nur ein armseliges, unschuldiges Kind war, im Gegenteil, ich sagte mir, dass.... Youla, der Alkoholiker, der seine Verpflichtungen nicht einhielt..., (es) nicht verdiente, Vater zu sein, und bei diesem Gedanken spannte ich meine Muskeln an, ein harter Stachel löste sich von meinem Rücken und traf das arme Kleine..."

SPRECHERIN Alain Mabanckou fabuliert ohne Punkt - im wahrsten Sinne des Wortes -, er verwendet nur Kommata in seinem Roman, der aus dem Geschichtenschatz seines tropischen Herkunftslandes schöpft. In den dortigen Volkserzählungen nehmen die Natur, die Tiere Einfluss auf das Leben der Menschen. Die wohnten in jener Zeit in Dörfern, sie arbeiteten auf dem Feld oder verstanden sich auf ein Handwerk. Mit "Stachelschweins Memoiren" liefert Alain Mabanckou seinem internationalen Publikum einige Bröckchen aus dem Reichtum an Märchen von der Mündung des großen Kongo-Flusses.

Es liegen Welten zwischen Mabanckous traditionshaltiger Fabel und seinem schrägen Roman "Black Bazar" aus dem Pariser Immigrantenumfeld. Was die beiden Bücher eint, ist die lockerflockige Sprache des Autors - und das ist hier wirklich positiv gemeint.

Man liest Mabanckou gerne: Vortrefflich jongliert er mit Wortwitz und Ironie, gekonnt verbindet er den ganz normalen Wahnsinn des Alltags und Tiefgründiges.

ZITATOR "ich bin mir nicht sicher, ob es nach dem Tod ein anderes Leben gibt, und wenn es eines gibt, will ich nichts darüber wissen, ... wer garantiert mir eigentlich, dass ich wenigstens ein Stachelschwein bleiben kann,.. vielleicht werde ich ja als Regenwurm,.. Nacktschnecke, Qualle oder wer weiß welches scheußliche Tier wiedergeboren... "

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.